

**Dieser Bericht ist Teil des**

**OPTIMEEL BERICHT  
ERNTEJAHR 2019**

Dieser Bericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt. Für Schäden welcher Art auch immer, die sich aus Handlungen oder Entscheidungen ergeben, die sich auf Informationen aus diesem Bericht stützen, übernimmt Avebe keinerlei Haftung.

Die Nutzung von Daten aus diesem Bericht ist ausschließlich mit entsprechender Quellenangabe zulässig.

## STUDIENGRUPPEN ERTRAGSSTEIGERUNG BEIM STÄRKEKARTOFFELANBAU

Das Projekt der Studiengruppen zur Renditestigerung beim Anbau von Stärkekartoffeln begann 2019 mit 8 Gruppen. Die 7 regulären Studiengruppen und die Averis Gruppe für Sortenwertermittlung haben sich im Laufe der Saison mehrfach getroffen, und den Stand der Gewächse während der Saison beurteilt. Neben der Ertragsbestimmung hat der Begleiter der Gruppen auch mehrere Beobachtungen vorgenommen. Diese Beobachtungen reichen von Bodenbedingungen bis hin zum Zustand der Gewächse.



Die nachstehende Abbildung (16) zeigt die Erträge mehrerer Jahre. Bei der Versuchsrodung im Juli fiel auf, dass die Stärkeproduktion einen wesentlich besseren Start hatte als in den vorangehenden Jahren (mit Ausnahme des Jahres 2014). Die Messung im September ergab jedoch im Vergleich zu den anderen Jahren wesentlich geringere Ergebnisse. Im Zeitraum vom 1. September bis 15. Oktober blieb das Nachwachstum begrenzt. Durch die Niederschläge ist auf einem Teil der Schläge das Wachstum wieder begonnen. Für einen kleinen Teil der Schläge kamen die Niederschläge jedoch zu spät und konnten keine oder nur geringfügige zusätzliche Erträge realisiert werden.

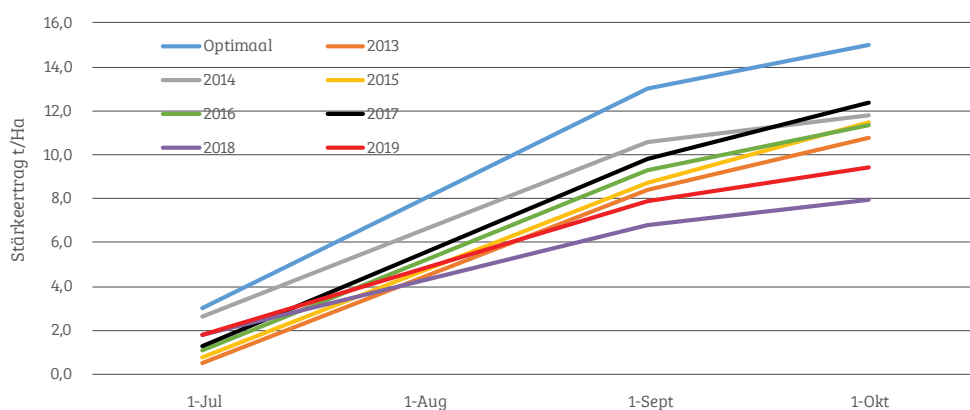


Abbildung 16. Durchschnittlicher Wachstumsverlauf (Tonnen Stärke/ha) Studiengruppen (2013-2019)

Bei den jeweiligen Sorten (Abbildung 17) zeigen sich größere Unterschiede als in der Ackerschlagkartei. Die hier dargestellten Erträge sind noch ohne Abzüge für die Errechnung der Praxiserträge. Die Rodungs- und Lagerverluste wurden noch nicht abgezogen. Erfreulicherweise zeigt sich, dass die neuen Sorten, die in der Sortenwertermittlung aufgeführt sind, gute Ergebnisse zeigen. Nur Amarock bleibt geringfügig hinter den anderen Sorten zurück, ansonsten scheint das Ertragspotenzial der neuen Sorten vielversprechend zu sein.

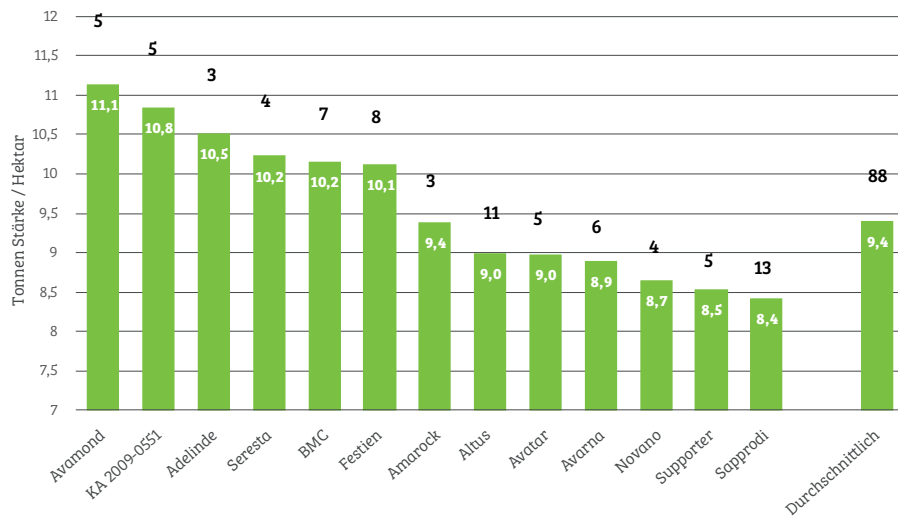


Abbildung 17. Durchschnittlicher Stärkeertrag (Tonne Stärke/ha) je Sorte Studiengruppen (2019)

Die Unterschiede zwischen dem Stärkeertrag der einzelnen Sorten, vor allem aber auch zwischen den Schlägen, wird unter anderem durch die Feuchtigkeitsverfügbarkeit auf den Schlägen bedingt. Dabei spielt auch die Durchwurzelung eine Rolle. Auf den berechneten Schlägen wurden deutlich bessere Erträge erzielt als auf den nicht berechneten Schlägen. Auch im Laufe der Saison zeigten sich bereits Unterschiede zwischen berechneten und nicht-berechneten Schlägen. Die Schläge, die weniger Wassermangel hatten, sahen im Allgemeinen wesentlich besser aus. Die Gewächse auf diesen Schlägen blieben länger vital.

Eine andere Auffälligkeit waren Schäden durch die Spinnmilbe. Diese hat auf zahlreichen Schlägen Schäden angerichtet, häufig in der Nähe von Wassergräben, an Straßenrändern und/oder Baumreihen. Vor allem Saprodi schien häufiger befallen zu sein als andere Sorten. Dies hängt vermutlich mit den glatten Blättern der Saprodi zusammen.